



DOKUMENTENMANAGEMENT

Kosten reduziert, Effizienz gesteigert

In vielen Unternehmen wird nach wie vor ein enormer Aufwand bei der Erstellung und Ablage kaufmännischer Belege oder technischer Unterlagen und dem Rückgriff auf diese Dokumente betrieben – Rationalisierungsbestrebungen konzentrieren sich häufig nur auf Maßnahmen in Produktion, Materialwirtschaft oder auf den administrativen Bereich. Am hier vorgestellten Beispiel aus der Praxis zeigt sich das Potenzial für Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung.

DIE WALDKRAIBURGER Dickow Pumpen KG, Spezialist für Kreiselpumpen mit dem Schwerpunkt Chemie-Normbereich, hat das Nutzenpotenzial eines Dokumentenmanagementsystems erkannt und mit dessen Einführung ihre hohen Anforderungen in vollem Umfang umgesetzt: Gesetzeskonforme und revisionssichere Archivierung von Geschäftsunterlagen sowie verbesserte Wiederauffindbarkeit nach einfachen

Suchkriterien, Datensicherheit, Datentransparenz und nicht zuletzt Kosteneinsparungen durch einen durchgängigen Workflow auf der Datenbasis des im Unternehmen eingesetzten PPS-Systems.

„Wir lösen jedes Problem!“

„Unsere Mitarbeiter fertigen jährlich etwa 2.500 Pumpen – dabei liegt der Fokus auf Einzel- beziehungsweise Kleinserien bis maximal 50 Stück. Fertigungstechnisch lösen wir jede Kundenanforderung, können also nahezu jede gewünschte Pumpe bauen“, erläutert Reinhard Schossig, IT-Leiter der Dickow Pumpen KG. Um den gesamten Auftragsdurchlauf der rund 45 Pumpentypen in 950 Baugrößen mit jeweils etwa 60 Bauteilen in Ein- und Verkauf, Disposition, Fertigung oder Materialwirtschaft auch über die EDV optimal abbilden zu können, ist bei Dickow bereits seit 1998 das PPS-System infor:COM im Einsatz. Reinhard Schossig weiter: „Aufgrund zunehmender Anforderungen etwa durch gesetzliche Vorgaben bei der Archivierung von e-Mails, von Aspekten der Datensicherheit und -transparenz sowie ganz trivial aus Zeit- und Platzgründen im Umgang mit Geschäftspapieren wie Bestellungen, Rechnungen, Prüfdokumenten oder Zollabwicklungen haben wir uns für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems entschieden und uns dadurch eine wei-

tere Optimierung unserer Geschäftsprozesse versprochen.“

Praxiserprobte Schnittstelle zu infor:COM

Im Rahmen eines umfangreichen Auswahlprozesses wurden von den Dickow-Verantwortlichen unterschiedliche Dokumentenmanagementsysteme verschiedener Hersteller geprüft. „Der Markt bietet ein alle Preisklassen umfassendes Angebot, zwei Faktoren waren für unsere Entscheidung zugunsten von d.3 besonders ausschlaggebend: Zum einen hat uns das ausgezeichnete Preis-Leistungsverhältnis und die hohe, aber dennoch anwenderfreundliche Funktionalität von d.3 überzeugt, zum anderen verfügt das Dokumentenmanagementsystem schon im Standard über eine praxiserprobte Schnittstelle zu unserem PPS-System infor:COM.“ Innerhalb weniger Wochen wurde die Einführung durch den d.3-Vertriebspartner Berke GmbH aus München termingerecht zum 1. April 2008 abgeschlossen – zunächst wurde der Echtbetrieb im Einkauf, im technischen Büro und im Kundendienst gestartet, der Vertrieb steht kurz vor der Umstellung.

e-Mail-Archivierung

Ein weiterer Aspekt, der zu der Einführung des Dokumentenmanagementsystems d.3 bei der Dickow Pumpen KG

Dickow Pumpen KG, Waldkraiburg

Die heute in vierter Generation geführte Dickow Pumpen KG wurde bereits 1910 als Unternehmen zur Herstellung von Wasserleitungen und Heizungsanlagen in das Handelsregister Gablonz eingetragen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Betrieb aus dem nunmehr zur damaligen CSSR gehörenden Gablonz nach Görlitz verlagert und mit der Entwicklung und Produktion der ersten Kreiselpumpen begonnen. Das Ende des Zweiten Weltkriegs brachte auch das Ende des Görlitzer Betriebs mit sich: Nach Enteignung der Firma und Demontage der meisten Maschinen und Anlagen begann das Unternehmen 1946 am nördlichen Rand des Chiemgaus im heutigen Waldkraiburg mit einigen in den Westen geretteten Maschinen neu. Mit knapp 100-jähriger Erfahrung, Forschungs- und Entwicklungsarbeit überzeugen Dickow-Pumpen heute Anlagenplaner, -bauer und -betreiber durch Leistungsstärke, Sicherheit und hohe Verfügbarkeit – das Unternehmen aus Waldkraiburg im Landkreis Mühldorf beschäftigt etwa 170 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2006 einen Umsatz von rund 22 Millionen Euro.

geführt hat, war die Möglichkeit einer vollständigen Archivierung von e-Mails unter Berücksichtigung gesetzlicher Archivierungsvorgaben. d.3 sorgt dabei für eine langfristige, revisions sichere Archivierung sämtlicher im Unternehmen anfallender e-Mails – sowohl direkt aus einer Anwendung heraus als auch serverbasiert anhand definierter Regeln. Die Transformation aller e-Mails in langzeitstabile Formate wie TIFF oder PDF ermöglicht auch eine spätere problemlose Darstellung der Informationen unabhängig von der Erzeugerapplikation.

Prüfprotokolle und Geschäftspapiere papierlos archiviert

Um den eigenen hohen Qualitätsansprüchen, aber auch den von Kunden auferlegten Anforderungen gerecht zu werden, wird bei der Dickow Pumpen KG jede gefertigte Pumpe vor der Auslieferung einem Werksprobelauf und dabei umfangreichen Dichtheits- und Leistungsmengenprüfungen sowie Schallbeziehungswise Vibrationsmessungen unterzogen – die Prüfergebnisse werden nach DIN 1944 und API 610 dokumentiert und archiviert. Neben der Ablage dieser Prüfdokumente füllten sich die Aktenordner vor der Einführung des Dokumentenmanagementsystems täglich durch Bestellungen, Kundenauftragspapiere, Rechnungen oder Lieferscheine sowie der bei Unternehmen mit hohem Exportanteil – bei Dickow etwa 40 Prozent – üblichen aufwändigen Zollabwicklung. Reinhard Schossig: „Mittlerweile platzte unser 100 Quadratmeter großer Archivraum schier aus allen Nähten. Schlimmer noch allerdings als die Unmengen von täglich produziertem Papier war die bei fehlerhaft erfolgter Ablage nur wenig zufriedenstellende Informationsbereitstellung, da falsch abgelegte Prüfprotokolle keiner Pumpe zugeordnet oder Dokumente nicht oder nur mit erheblichem Zeitaufwand gefunden werden konnten.“

Ziel bei Dickow ist auf absehbare Zeit die vollständige Auflösung des Papier-Archivs, daher werden nicht nur aktuelle Vorgänge, sondern auch alle im Unternehmen vorhandenen alten Dokumente gescannt und elektronisch gespeichert.

Datensicherheit und -transparenz deutlich verbessert

Die vereinfachte Datensicherung in digitaler Form lässt die Verantwortlichen der Dickow Pumpen KG heute ruhiger schlafen – „selbst im unwahrscheinlichen Fall eines Brandes in unserem Unternehmen sind unsere Daten auf elektronischen Speichermedien in einem feuerfesten Safe gesichert“, so Reinhard Schossig, der neben diesem Sicherheitsaspekt durch den Einsatz von d.3 auch von erheblichen Verbesserungen in der Datentransparenz berichten kann. In den einzelnen Abteilungen werden viele technische Dokumente wie beispielsweise Zeichnungen jeden Tag aktualisiert. Vor d.3 erforderte die Änderung und Archivierung dieser wichtigen Unterlagen einen enormen zeitlichen Aufwand des Mitarbeiters, der die Zeichnungen suchen, kopieren und wieder korrekt ablegen musste. Neben zusätzlichen Kosten in nicht unbedeutender Höhe ergaben sich dadurch auch immer wieder Probleme bei der Zuordnung einzelner Versionen einer Zeichnung zu einem Angebot oder Auftrag – Schwierigkeiten, die heute der Vergangenheit angehören. „Gerade bei den Suchvorgängen zeigt sich die große Stärke von d.3: Da das Dokumentenmanagementsystem auf die im PPS-System hinterlegten Daten zugreift, genügt ein Schlagwort im Suchsystem, etwa die Fertigungsauftrags-, Bestell- oder Zeichnungsnummer, und auf Knopfdruck wird der gesamte „Lebenslauf“ eines Vorgangs angezeigt mit sämtlichen Informationen wie alle verfügbaren Dokumente in dem jeweiligen Revisionsstand, Ersatzteile, Pumpenhistorie, Zoll- und Rechnungspapiere oder Auftragscheine, und zwar, sofern gewünscht, vollständig seit 1948.“

Zeitaufwand bei technischen Dokumenten erheblich reduziert

Die hohen Ziele, die bei der Dickow Pumpen KG mit dem Einsatz von d.3 verbunden waren, wurden umfassend erreicht – „obwohl man sich bei der Entscheidung für ein Dokumentenmanagementsystem generell dessen bewusst sein sollte, dass zunächst ein Mehraufwand erforderlich ist, vor allem dann, wenn man wie wir Unterla-

Die Berke GmbH,

München, verfügt über mehr als zehn Jahre Einführungs-, Implementierungs- und Individualanpassungs-Know-how in den Bereichen ERP (Enterprise Resource Planning) und DMS (Dokumentenmanagementsystem). In dieser Zeit konnten mehr als 150 Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Als Spezialisten für Geschäftsprozesse in diskreten Fertigungsunternehmen integrieren die Mitarbeiter der Berke GmbH vorhandene IT-Insellösungen in unternehmensweite Dokumentenmanagementsysteme. Die Lösungen reichen von reinen Archiv-Anwendungen mit drei bis fünf Arbeitsplätzen bis hin zu komplexen Workflow-Installationen im Umfeld mit mehreren hundert Usern. Das Unternehmen ist tätig in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



gen aus über 60 Jahren in elektronische Form bringen will. Dennoch konnten wir seit dem Beginn der Arbeit mit d.3 im Februar schon bis zum Sommer das umsetzen, was für das gesamte Jahr 2008 geplant war – und profitieren daher bereits jetzt von Effizienzsteigerungen sowie Zeit- und damit letztlich auch Kosteneinsparungen: In der Dokumentenabteilung ist heute beispielsweise der Bearbeitungsvorgang einer technischen Unterlage mit d.3 in wenigen Minuten erledigt. Die Investition in das System beginnt sich also auch aus kaufmännischer Sicht schon jetzt zu amortisieren“, so das abschließende Fazit von Reinhard Schossig. *be ■*

Der Autor MATTHIAS HOLZAPFEL ist Mitarbeiter der Firma maximum-pr, Villingen-Schwenningen

Online-Kennziffer: DBM15985

digitalbusiness

Lösungen für Geschäftsprozesse

6/2008

Eine Publikation der WIN Verlag GmbH & Co. KG | AusgabeNr.: 94 | CH: sfr 21,- | A: € 12,- | D: € 11,50

Foto: Markus Steur.de

Der Weg zum innovativen Unternehmen

IT mit Business verbinden

„IBM Service Management hilft entscheidend, IT mit dem Business zu verbinden. Damit werden Unternehmen effizienter, schneller und reaktionsfähiger.“

Suzan Aydin,
Marketing Manager
Tivoli Software,
IBM Deutschland,
und Oliver Grell,
Business Unit
Executive Tivoli
Software, IBM
Deutschland

Verschlüsselung

Applikationen, Endgeräte und Betriebssysteme schützen

iPhone

Für große Unternehmen noch nicht geeignet?

Systems 2008

Nur noch 590 Wochen – welche IT-Visionen werden wahr?